

+++ Presseinformation energytalk +++

energytalk März 2022:

Strom im Gebäude: Trends und Potenziale

Graz, 31.03.2022. Mit dem Energieverbrauch steigt auch die Nachfrage nach Strom, wodurch neue Ansätze bezüglich der Strombereitstellung und -verwendung unabdingbar werden. Daher beschäftigte sich der erste energytalk des Jahres 2022 mit Trends und Potenzialen für Strom im Gebäude. Bei der Veranstaltung am Flughafen Graz am 30. März teilte unter anderem Julius A. Hübner seine Expertise bezüglich Elektromobilitätslösungen im Wohnbau und Julia Karimi-Auer klärte über Förderungsmöglichkeiten des Landes Steiermark zur Wohnhaussanierung auf. Abschließend wurde ein Best-Practice-Beispiel bezüglich eines innovativen Energiesystems vorgestellt.

Nach wie vor stammt ein erheblicher Teil des österreichischen Stroms aus fossilen Energieträgern, was einerseits die Abhängigkeit von Importen bedeutet und andererseits der Umwelt schadet. *„Es ist notwendig, dass wir auch bezüglich Strom über den fossilen Tellerrand hinausblicken und nachhaltige, skalierbare Alternativen finden und umsetzen“*, so die Veranstalter Robert Pichler (TBH Ingenieur GmbH) und Johannes Huber-Grabenwarter (ODÖRFER HAUSTECHNIK KG). Dementsprechend lag der Schwerpunkt der ersten Veranstaltung der diesjährigen energytalk-Reihe auf den Trends und Potenzialen für Strom im Gebäude.

Elektromobilität als Trend mit Herausforderungen

Unter dem Titel „Elektromobilitätslösungen im Wohnbau“ bezog sich Julius A. Hübner von zt:hübner auf mögliche Lösungen für die elektrische Infrastruktur, vor allem im Wohnbau. *„Elektromobilität kann nur funktionieren, wenn wir innovative Lösungen hinsichtlich Leistungsbereitstellung und Energieverteilung im Wohnbau finden. Dabei muss eine Balance zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen, technischen Anforderungen, Investitionskosten und ökologischen Ansprüchen gefunden werden. Denn nur dann bleibt Elektromobilität interessant und realisierbar“*, erläuterte Hübner. Außerdem stellte der staatlich befugte und beeidete Zivilingenieur für Elektrotechnik auch die Bedeutung von Abrechnungsmöglichkeiten, Lastmanagementlösungen und Betriebsführung der Ladeinfrastruktur im Planungsprozess dar.

Das Land Steiermark fördert die Zukunft

Als Leiterin des Referats für Sanierung und Ökoförderung des Amts der Steiermärkischen Landesregierung hielt Julia Karimi-Auer ihren Vortrag über Förderungsmöglichkeiten des Landes zur Wohnhaussanierung und thermischen Energieversorgung. *„Unser Ziel ist es, durch gezielte Förderungen den Weg Richtung nachhaltiger Energie zu öffnen und so einen großen Beitrag zur zukunftsorientierten Energiepolitik, zum Klimaschutz und zum leistbaren Wohnen zu leisten“*, so Karimi-

Auer. Jährlich werden über die Abteilung 15, die Fachabteilung Energie und Wohnbau des Landes, tausende Förderungsprojekte zum Heizungstausch und zur Solarthermie, zur Wohnhaussanierung und zur Energieberatung abgewickelt und ausbezahlt.

Ein Produktionsstandort als Vorzeigeprojekt zur Stromautarkie

Für nachhaltige elektrische Energie und dadurch eine lebenswerte Zukunft braucht es nicht nur Ansätze und Lösungen im privaten Bereich, sondern insbesondere im Gewerbe. *„Für uns als Winkelmann Group war klar, dass wir für mehr Nachhaltigkeit in unserer Firma sorgen wollen und planbare Energiekosten für mehr Unabhängigkeit brauchen. Durch das neue Energiekonzept am Werksstandort in Ahlen konnten wir diese Voraussetzungen erfüllen und uns im Dezember 2018 vom öffentlichen Stromnetz abkoppeln“*, so Tobias Meßmann, Energiemanager der Winkelmann Group GmbH + Co. KG. Dabei wurde eine Kraft-Wärme-Kopplung eingesetzt, um den deutschen Werksstandort komplett stromautark zu gestalten. Außerdem wird durch das innovative Konzept eine zuverlässige Stromversorgung sichergestellt, was für die Winkelmann WPC als Zulieferer von Motor- und Getriebekomponenten für Automobilhersteller unabdingbar ist. Alexander Sollböck, Geschäftsführer von Reflex Austria, ergänzte: *„Das in Ahlen realisierte Energiekonzept hat auch Vorbildwirkung auf sämtliche Unternehmen und Standorte der Winkelmann Group.“*

Über den energytalk

Der energytalk ist eine Informations- und Netzwerkplattform, die 2009 von der TBH Ingenieur GmbH und ODÖRFER Haustechnik KG ins Leben gerufen wurde. Zur Zielgruppe gehören Entscheidungsträger im Bereich Energie, Kommunen, Bauträger, Genossenschaften, Architekten, Baumeister, Professionisten, sämtliche Unternehmen im Bereich Energie und Bau sowie Endverbraucher. In den mehrmals jährlich stattfindenden Abendveranstaltungen referieren Experten und Fachleute zu den Themen Umwelt, Energie und Versorgung und stellen Best- Practice-Beispiele vor. Eine offene Diskussion mit dem Publikum ermöglicht im Anschluss Erfahrungsaustausch und generiert Netzworkebildung. Weitere Informationen unter www.energytalk.info

Fotohinweis:

Bildtext Foto 1: (v.l.) Robert Pichler (TBH Ingenieur GmbH), Tobias Meßmann (Winkelmann Group), Julia Karimi-Auer (Land Steiermark), Alexander Sollböck (Reflex Austria), Johannes Huber-Grabenwarter (ODÖRFER HAUSTECHNIK KG),) und Julius A. Hübner (zt:hübner)

Bildtext Foto 2: Der erste energytalk am Flughafen Graz bei vollem Haus

Bildtext Foto 3: (v.l.) Alexander Sollböck (Reflex Austria) und Tobias Meßmann (Winkelmann Group) berichteten in ihrem Vortrag, wie sie den deutschen Werksstandort in Ahlen komplett stromautark umgebaut haben

Fotocredit: ©energytalk/GEOPHO, Abdruck für Presse Zwecke honorarfrei

Rückfragehinweis: pantarhei corporate advisors Graz

Marina Kleewein, MA BA | Tel: 0664 886 18 532 | Mail: marina.kleewein@pantarhei-graz.com